

Umweltbericht

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Wernsbach



Inhaltsverzeichnis

	Seite
Grußwort von Dekan Stiegler	3
Vorwort des Umweltteams	4
Vorstellung der Kirchengemeinde	5
Vorstellung des Umweltteams	6
Umweltmanagementsystem „Grüner Gockel“	7
Organigramm	8
Schöpfungsleitlinien	9
Organisations- und Umweltkennzahlen	11
Portfolioanalyse (Bewertung der Umweltaspekte)	13
Umweltprogramm	14
Urkunde "Grüner Gockel"	16

Impressum

Umwelterklärung der Evang.-Luth Kirchengemeinde Wernsbach

Redaktion und Layout:	Pfr. Dr. Johannes Wachowski, Umweltteam
Herausgeber:	Kirchengemeinde Wernsbach
Verantwortlicher i.S.d.P.	Pfr. Dr. Johannes Wachowski
Stand	Dezember 2019

Kontakt über das Kirchengemeindebüro:

Wernsbach 32
 91629 Weihenzell
 Tel.: 0981/87856
 Fax: 0981/82569

Email:	pfarrer@wachowski-online.de
Homepage:	www.wernsbach-evangelisch.de www.kirchengemeinde-weihenzell-wernsbach-forst.de

Grußwort von Dekan Hans Stiegler

Liebe Mitglieder der Kirchengemeinde Wernsbach!

Wer aufmerksam die ersten Seiten der Bibel liest, erkennt mit aller Deutlichkeit, dass Gott uns Menschen eine große und verantwortungsvolle Aufgabe zugedacht hat: Wir sollen und dürfen seine wunderbare Schöpfungswelt „*bebauen und bewahren*“ (1. Mose 2,15). Dieser Schöpfungsauftrag Gottes wurde leider viel zu oft vergessen und seine wunderbare Welt mit Füßen getreten, ausgebeutet oder gar zerstört.



Heute wissen wir, wie sensibel die gesamte Schöpfung ist. Wie eng unser Ergehen und die Zukunft der gesamten Menschheit mit dem Zustand der Natur zusammenhängt. Auch wenn es noch zu selten und zu wenig geschieht, ergreifen wir schützende Maßnahmen, nehmen unseren Auftrag der Bewahrung der Welt ernster. Wir haben neu gelernt zu begreifen und zu bestaunen, dass Gott seine Welt „*wunderbar und sehr gut*“ geschaffen hat. Wir haben als Christen und als Kirche erkannt, dass der Umweltschutz ein wichtiger Teil unseres Glaubens an den dreieinigen Gott ist! Ein zentraler Bestandteil unseres christlichen Wertekataloges, den wir mit unserem Tun und Handeln, einem bewussten Lebensstil in die Tat umsetzen sollen.

Ein für alle sichtbares Zeichen dafür ist die Aktion des „grünen Gockels“, die auch die Kirchengemeinde 2015 erfolgreich umgesetzt hat und für die sie jetzt die Rezertifizierung anstrebt.

Mein Dank und meine Anerkennung gilt allen, die sich dafür mit ihrer Zeit und ihrer Kraft einsetzen. Mein Wunsch ist, dass dieses Handeln auch andere Kirchengemeinden motiviert und ansteckt, sich für den Erhalt der wunderbaren Schöpfung Gottes zu engagieren! Deshalb freue ich mich, dass auch die Ansbacher Stadtgemeinden sich auf diesen Prozess einlassen.

„Herr, unser Herrscher, wie herrlich ist dein Name (und deine Schöpfung) in allen Landen“ (Psalm 8,10)

A handwritten signature in black ink that reads "Hans Stiegler". The signature is written in a cursive, flowing style.

Hans Stiegler, Dekan

Vorwort des Umweltteams



Der Kirchenvorstand hat beschlossen, die 2015 von der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern erhaltene Zertifizierung „Grüner Gockel“ zu erneuern. Die Zertifizierung ist für vier Jahre gültig, der „Grüne Gockel“ muss somit für unsere Kirchengemeinde 2019 rezertifiziert werden. Damit soll der Prozess mit der Zielsetzung eines nachhaltigen, umweltgerechten Ablaufs aller Handlungen in der Kirchengemeinde fortgesetzt werden.

Eine sechsköpfige Arbeitsgruppe wurde gebildet, diese setzt sich weitgehend aus den Mitgliedern des Umweltteam der Gemeinde zusammen. Ziel war die Erneuerung von Leitlinien für den Umwelt- und Klimaschutz und deren Umsetzung in der eigenen Gemeinde unter Berücksichtigung der Ergebnisse der letzten vier Jahre seit der Zertifizierung „Grüner Gockel“.

Umweltgerechtes Handeln und Schutz der natürlichen Ressourcen ist im Hinblick auf eine zunehmende Belastung der natürlichen Lebensgrundlagen und Ausbeutung der Ressourcen auch in einer vergleichsweise kleinen Kirchengemeinde wie der unseren wichtig.

Auch kleine Verbesserungen für Natur und Umwelt sind für die urchristliche Aufgabe der Bewahrung der Schöpfung ein Baustein und sollen für jeden einzelnen ein Anstoß zum Nachdenken und Handeln sein. Wir wollen unsere Verantwortung ernst nehmen und dazu beitragen, unseren Lebensraum auch für kommende Generationen lebenswert zu erhalten.



Vorstellung der Kirchengemeinde

Geistliches Leben an der Werns gibt es schon seit dem 12. Jahrhundert. Von 1503 bis 2013 war die Wernsbacher Kirchengemeinde eine eigenständige Pfarrei. Seitdem gehört sie zur „Pfarrei Weihenzell-Wernsbach-Forst“.

Zur Wernsbacher Kirchengemeinde gehören 7 Dörfer und eine Mühle, die sich auf die Gebiete der politischen Gemeinden von Weihenzell und Lehrberg verteilen.

Die knapp 500 Gemeindeglieder feiern ein reges, klassisch-volkskirchliches Gemeindeleben. Wir haben ein Gemeindefest, feiern das Kirchenjahr, freuen uns über 14-tägige Kindergottesdienste mit rund 10 Kindern, nehmen am Adventsmarkt teil und haben die üblichen Gruppen und Kreise in unserem Gemeindeleben – von der Mutter-Kind-Gruppe, über den Posaunenchor bis zum Seniorenkreis.

Die ehemalige Schule, erbaut 1901, ist nun das Gemeinde- und Pfarrhaus, das jetzige Gebäude der Kirche wurde 1718 errichtet und mehrere Male renoviert.

Unsere Gemeinde hat sehr gute Beziehungen zu den beiden politischen Gemeinden, ist Sitz des gemeindeübergreifenden Diakonievereins und auch Standort der Krankenhauspfarrstelle des Klinikums Ansbach.

Wir verstehen uns als kleine fromme Gemeinde, die ihren Glauben auf traditionelle Weise lebt und gleichzeitig offen und lernbereit ist für Erneuerungen und moderne Glaubens- und Lebensformen. Mit den verschiedenen dörflichen Vereinen sind wir gut vernetzt. Ebenso mit den Chören. Mit dem hiesigen Dorfverein gibt es immer wieder gemeinsame Veranstaltungen wie zum Beispiel die Waldweihnacht oder den Kulturabend des Diakonievereins.

In den nächsten Jahren wird die Kooperation mit der Nachbargemeinde Weihenzell im Pfarrverbund ausgebaut und intensiviert. Einen gemeinsamen Internetauftritt gibt es schon. Einen gemeinsamen Gemeindebrief und weitere gemeinsame Unternehmungen im Bereich der Senioren, Jugendarbeit und Gottesdienst wird es geben.

Der hiesige Pfarrer ist auch geistlich verantwortlich für die 2018 eröffnete Tagespflegeeinrichtung in Zellrüglingen und hält dort regelmäßig Gottesdienste.

Vorstellung des Umweltteams

		
<p>Stefan Hecht Schelmleite 17 91629 Weihenzell 0981/87232 stefan.hecht@hydrometer.de</p>	<p>Bernd Meyer Schmalach 6 91611 Lehrberg 09820/245 bernd-meyer-1@gmx.de</p>	<p>Joachim Schmidt Schelmleite 14 91629 Weihenzell 0981/89310 schmidtjoachim4@t-online.de</p> <p>Umweltbeauftragter der KG</p>
		
<p>Ernst Wachmann Schönbronn 2 91629 Weihenzell 0981/48179390 ernst.wachmann@web.de</p>	<p>Dr. Johannes Wachowski Wensbach 32 91629 Weihenzell 0981/87845 0175/5721207 pfarrer@wachowski-online.de</p>	<p>Gabriele Zuckermandel Wernsbach 42 91629 Weihenzell 0981/82970/09824/58580 zuckermandel@t-online.de</p>

Das Umweltmanagementsystem „Grüner Gockel“

Der „Grüne Gockel“ ist ein Umweltmanagement-system nach der europäischen EMAS-Verordnung (**E**co **M**anagement and **A**udit **S**cheme), das an kirchliche Verhältnisse und Möglichkeiten angepasst wurde.

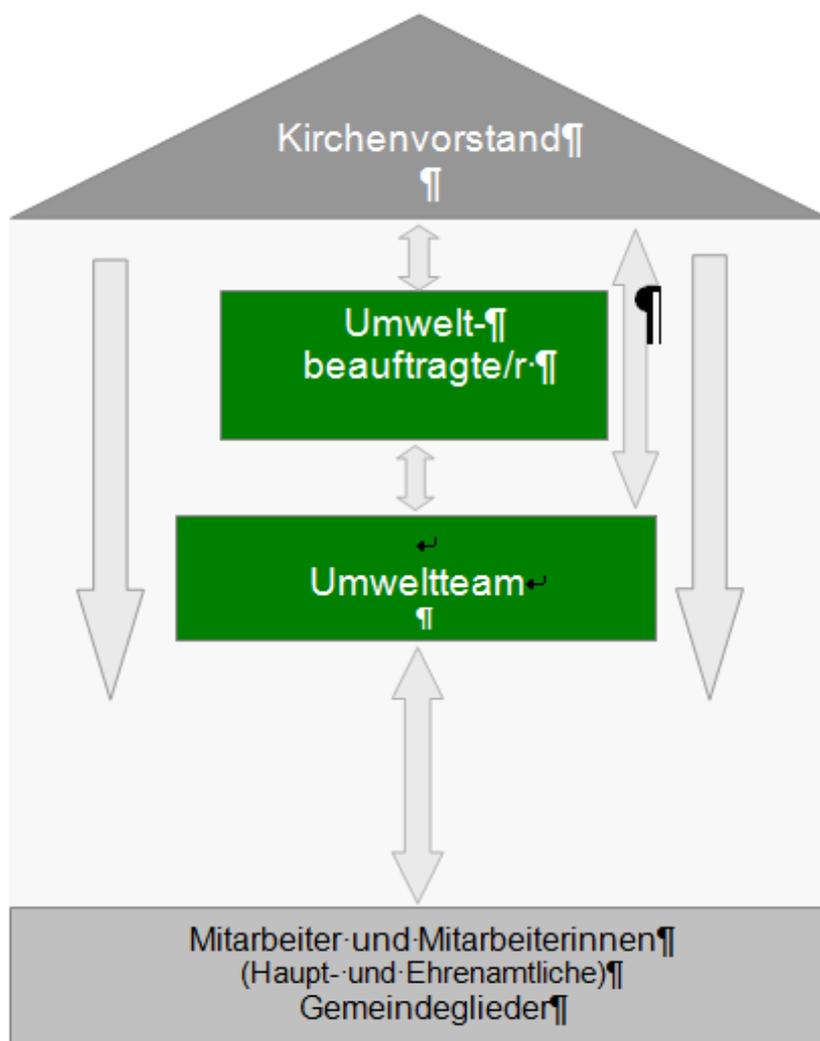
Das Umweltmanagementsystem gewährleistet die Umsetzung des Umweltprogramms und schafft bzw. beschreibt eine dauerhafte Aufbau- und Ablauf-organisation. Jedoch steht nicht das System an sich, sondern der Mensch im Mittelpunkt; die systematische Herangehensweise dient lediglich als Hilfestellung.

Die nachfolgend im Organigramm genannten Personen bzw. Gremien fördern die Einbindung der Gemeindeglieder durch eine offene Vorgehensweise und zugängliche Arbeit.



www.gruener-gockel.de

Organigramm



<p>Kirchenvorstand</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gesamtverantwortung • Genehmigung haushaltswirksamer Maßnahmen • Integration in das Gesamtkonzept der Kirchengemeinde • Jährlicher Bericht des Umweltteams bewerten 	<p>Umweltteam</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einrichtung, Aufrechterhaltung und Weiterentwicklung des Umweltmanagementsystems • Datenerfassung und Kennzahlen • Umsetzung Umweltprogramm • Umwelterklärung • Information der Mitarbeitenden • Fortbildung initiieren • Mitarbeit beim Internen Audit • Außendarstellung Grüner Gockel •
<p>Umweltbeauftragte(r)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leitung Umweltteam • Koordinierung Einführung Grüner Gockel • Grünes Buch • Leitung Internes Audit • Kontrolle von Umweltprogramm, Rechtsvorschriften, langfristige Ziele • 	<p>Umweltteam macht auch Projektarbeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bearbeitung spezieller Aufgabengebiete • Lösungsvorschläge für Teilbereiche erarbeiten • Umsetzungsstrategien entwickeln
<p>Mitarbeitende und Gemeindeglieder</p> <ul style="list-style-type: none"> • werden informiert und motiviert • engagieren sich im Umweltteam • äußern Anregungen und Wünsche • unterbreiten Verbesserungsvorschläge 	

Schöpfungsleitlinien

Es gehört zur Weisheit der Bibel, dass sie mit der Erzählung der Schöpfung beginnt. Nicht eine Volks-, Königs- oder Heldengeschichte stehen am Anfang, sondern der Blick auf die ganze Welt. Dieser Blick erzählt nicht von der Natur, sondern der Schöpfung Gottes. Die Krone der Schöpfung ist dann auch nicht der Mensch, sondern die Zeit für Gott, der siebte Tag. So erzählt die Bibel sabbatlich von Gottes Schöpfung. Daraus leiten wir drei Grundsätze ab.

1) Uns ist die Schöpfung Gottes anvertraut. Der Mensch soll die Schöpfung bewahren und ihr dienen. So braucht die Schöpfung auch Ruhe- und Erholungszeiten. Es gilt auch nachhaltig, achtsam und zukunftsorientiert mit der Schöpfung umzugehen.

2) Menschen und Tiere sind beide Geschöpfe des sechsten Tages. Beide stehen sie unter dem Segen Gottes. Das Sabbatgebot gilt sogar für das Tier, und die Menschen waren in der Schöpfungsgeschichte Vegetarier. Dies bedeutet, dass wir das Leben und die Lebensräume auch von Tieren und Pflanzen rücksichtsvoll und behutsam bewirtschaften sollen.

3) Ziel der Schöpfung ist nicht die Unterwerfung der Welt, sondern die Zeit für Gott, der Sabbat. Am siebten Tag hat Gott die Ruhe für die Menschen geschaffen. Die Erde ist des Herrn, wie die Bibel sagt.

Aus diesen geistlichen Grundlagen ergeben sich für unser Umweltengagement folgende Einsichten:

a. *Ökologie und Wirtschaftlichkeit*

Wir verbinden Ökologie und wirtschaftliches Handeln miteinander. Wir suchen bei allen Vorhaben die Wege, die die Umwelt möglichst wenig belasten und fördern nachhaltiges Wirtschaften. Voraussehbare Kostenentwicklungen z. B. von Energieträgern und Kosten, aus denen Umweltschädigungen resultieren, werden berücksichtigt.

b. *Ressourcen schonen*

Wir bevorzugen fair gehandelte Güter aus umweltfreundlicher- und menschenwürdiger Produktion sowie heimische Produkte mit kurzen Transportwegen und möglichst aus biologischem sowie gentechnikfreiem Anbau. Dem schonenden Umgang mit Rohstoffen und Energie kommt dabei besondere Bedeutung zu. Wir versuchen, kontinuierlich die Belastungen und Gefahren für die Umwelt zu verringern.

c. *Öffentlichkeit und Mitarbeitende*

Wir informieren regelmäßig über Umweltaktivitäten im Gemeindebrief und tauschen unsere Erfahrungen mit anderen Stellen aus.

Wir wollen durch aktive Beteiligung der Mitarbeitenden und Gemeindemitglieder hohe Umwelt- und Qualitätsstandards erreichen; hierzu regen wir die Angesprochenen an. Wir ermöglichen unseren Mitarbeitenden Informationen und Fortbildung in Umweltfragen und regen Alle zum Mitwirken an.

d. *Tätig werden, Vorbild sein*

Als Instrument zur Umsetzung unserer Grundsätze haben wir ein Umweltmanagementsystem eingeführt. Wir erfassen und bewerten regelmäßig unser Tun und dessen Umweltauswirkungen, vereinbaren Handlungsprogramme und benennen Verantwortliche. Wir dokumentieren und überprüfen unsere Ergebnisse mit dem Ziel einer stetigen Verbesserung. Wir tragen ökologisches Verhalten nach Außen und wollen für Andere Vorbild sein. Wir verpflichten uns zur Einhaltung umweltrelevanter Gesetze und Vorschriften.



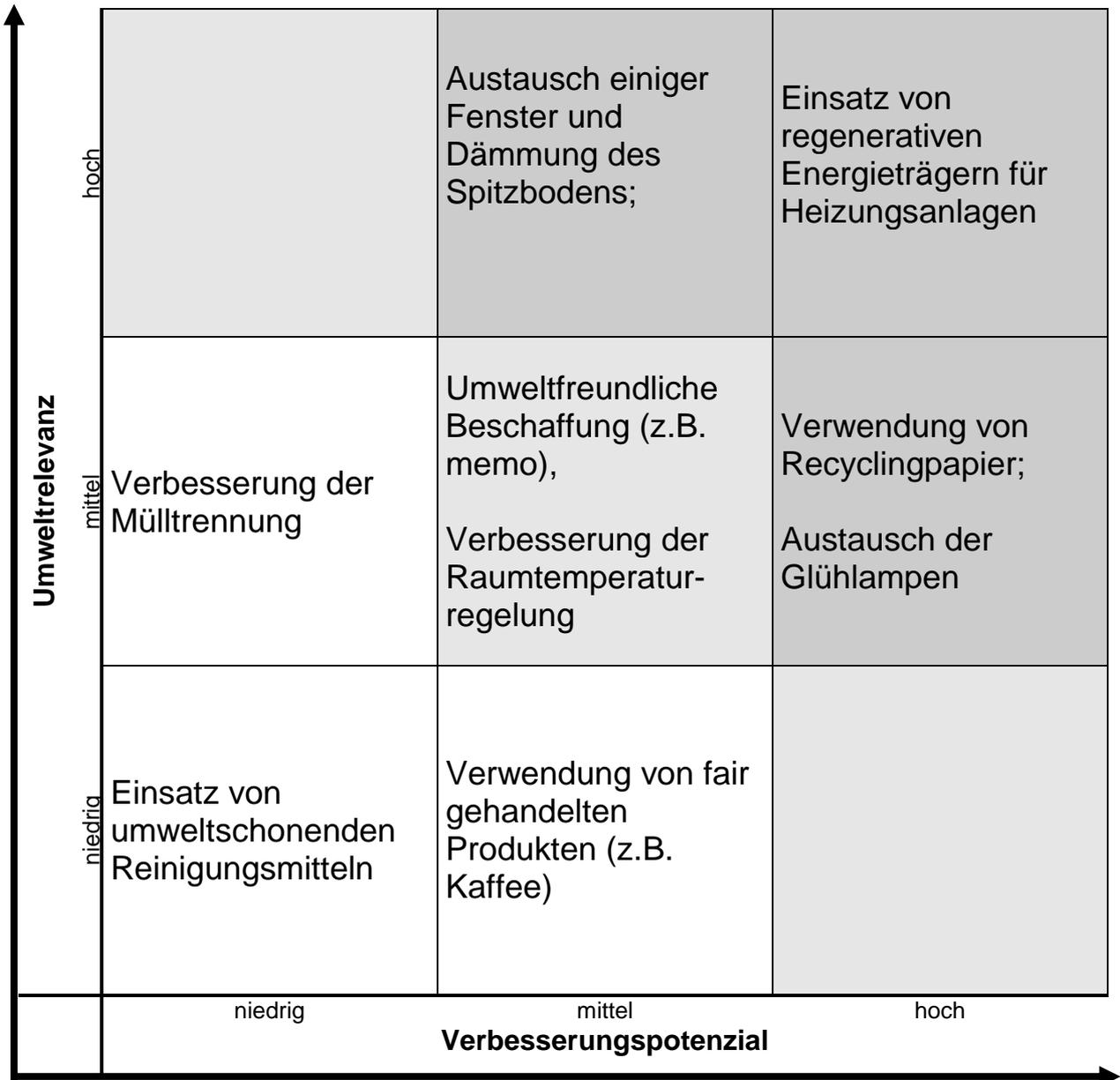
Organisations- und Umweltkennzahlen

Allgemein					
Kennzahl	Einheit	2015	2016	2017	2018
Beschäftigte	MA	1,4	1,4	1,4	1,4
Gemeindeglieder	Gg	470	462	423	423
Nutzfläche	m ²	468,1	468,1	468,1	468,1
Nutzungsstunden	Nh	9.755	9.755	9.755	9.755
Energieeffizienz: Wärme					
Kennzahl	Einheit	2015	2016	2017	2018
Wärmemenge unber.	kWh	49.326	54.114	54.992	53.586
Klimafaktor	--	0,99	0,97	0,96	1,07
Wärmemenge ber.	kWh	48.833	52.491	52.792	57.337
Wärmemenge ber./m ²	kWh/m ²	104	112	113	122
Wärmemenge ber./Nh	kWh/Nh	5	5	5	6
Wärmemenge ber./Gg	kWh/Gg	104	114	125	136
CO ₂ -Emissionen	t CO ₂	14,6	15,7	15,8	17,2
Wärmemenge Gebäude					
Kirche	kWh	1.530	1.661	1.546	1.530
Pfarrwohnung	kWh	26.799	29.644	29.030	26.494
Gemeindesaal	kWh	20.997	22.809	24.416	25.562
Energieeffizienz: Strom					
Kennzahl	Einheit	2015	2016	2017	2018
ges. Stromverbrauch	kWh	4.347	4.151	3.905	4.801
Strommenge/m ²	kWh/m ²	9,3	8,9	8,3	10,2
Strommenge/Gg	kWh/Gg	9,2	9,0	9,2	11,3
CO ₂ -Emissionen	t CO ₂	2,6	2,5	2,3	2,9
Strommenge Gebäude					
Kirche	kWh	719	766	786	1.068
Pfarrwohnung	kWh	2.515	2.504	2.311	2.789
Gemeindesaal	kWh	1.112	879	798	943
Friedhof	kWh	1	2	10	1

Wasser					
Kennzahl	Einheit	2015	2016	2017	2018
ges. Wasserverbrauch	m ³	62	65	75	118
Wassermenge/Gg	ltr/Gg	131,9	140,7	177,3	278,9
Wasserkosten	Euro				

Materialeffizienz: Papier					
Kennzahl	Einheit	2015	2016	2017	2018
ges. Papierverbrauch	kg	8	23	--	--
Frischfaserpapier	%Anteil	100%	100%	--	--
Abfall					
Kennzahl	Einheit	2015	2016	2017	2018
ges. Abfallaufkommen	m ³	8,3	9,0	9,4	9,2
Rest-Abfall	m ³	1,2	1,1	1,5	1,3
Papier-Abfall	m ³	5	5,8	5,8	5,8
Verpackungs-Abfall	m ³	1,1	1,1	1,1	1,1
Abfallmenge/Gg	ltr/Gg	17,6	19,4	22,2	21,7
Abfallkosten	Euro	104,46	133,22	152,64	154,92
Biologische Vielfalt					
Kennzahl	Einheit	2015	2016	2017	2018
ges. Grundstücksfläche	m ²	5.170	5.170	5.170	5.170
versiegelte Fläche	m ²	969	969	969	969
begrünte Fläche	m ²	4.201	4.201	4.201	4.201
Emissionen					
Kennzahl	Einheit	2015	2016	2017	2018
CO2-Emissionen Energie	t CO2	17,2	18,2	18,1	20,1
CO2-Emissionen/m ²	kg CO2	36,7	38,8	38,7	42,9
CO2-Emissionen/Nh	kg CO2	1,8	1,9	1,8	2,0

Portfolioanalyse (Bewertung der Umweltaspekte)



	hohe Priorität, auf jeden Fall als Schwerpunktbereich ins Umweltprogramm aufnehmen
	mittlere Priorität, nach genauerer Prüfung eventuell ins Umweltprogramm aufnehmen
	niedrige Priorität, eher nicht ins Umweltprogramm aufnehmen, es sei denn, es sind Maßnahmen in diesem Bereich, die aus Motivationsgründen unbedingt durchgeführt werden sollten

Umweltprogramm der Kirchengemeinde Wernsbach

Umweltziele	Maßnahmen	Zeitraum	Verantwortliche
Einsatz umweltfreundlicher Energieträger	Ersatz der Ölheizung durch Nahwärmeversorgung, wenn möglich. Ansonsten Anschluss BHKW mit Biogas Anmeldung für den Anschluss an Wärmenetz läuft	2019 - 2025	Umweltteam, Kirchenvorstand
Steigenden Wärmeenergieverbrauch vermeiden – „Status quo“ erhalten	Umsetzung des KV-Beschlusses zur „Winterkirche“ (Bei sehr niedrigen Außentemperaturen wird der Gottesdienst in den Gemeindesaal verlegt.)	Ab 2016	Pfr. Dr. Wachowski
	Elektrische Bankheizung während der Gottesdienste nach „Vater unser“ abschalten	Ab 2015	Mesner
Einsparung des Stromverbrauchs um 5 %	Erstellung eines Beleuchtungskonzeptes zum sinnvollen Austausch der Leuchtkörper (überwiegend Glühlampen) in allen Gebäuden	2019 - 2021	Umweltteam
	Bei Neubeschaffung von Bürogeräten auf energiesparende Modelle achten	Ab 2016	Pfr. Wachowski, Umweltteam, Kirchenvorstand
Ressourcenschonung	Anteil des Recyclingpapiers bei weißem Papier auf 100 % steigern Umstieg bei farbigem Papier auf Umpweltpapier („Blauer Engel“)	Ab 2019	Pfr. Wachowski
Schadstoffminderung	Einsatz von umweltschonenden Reinigungsmitteln– wird beibehalten	2016 - 2017	Raumpflegerin, Umweltteam
Kommunikation von Umweltthemen in der Gemeinde verbessern	Regelmäßige „Schöpfungsgottesdienste“, Artikel im Gemeindebrief, Veranstaltungsangebote, Informationsschriften, Umweltrelevante Themen für die Kinderbibelwoche	Ab 2016	Pfr. Wachowski, Umweltteam

Wahrnehmung der sozial-ökologischen Verantwortung	Verwendung von fair gehandelte Produkte bei Gemeindeveranstaltungen Beauftragung regionaler Handwerker	Ab 2016te	Umweltteam Kirchenvorstand
Kontrolle der Umsetzung der Ziele	Regelmäßige Treffen des Umweltteams		Umweltteam

Das Umweltprogramm wurde am 04.06.2019 durch den Kirchenvorstand beschlossen.



Gedanken Martin Luthers zur Kirche

*„Wir sind es doch nicht, die da könnten die Kirche erhalten,
unsre Vorfahren sind es auch nicht gewesen, unsere
Nachkommen werden's auch nicht sein.
Sondern der ist's gewesen,
ist's noch, wird's sein,
der da spricht:
Ich bin bei Euch
bis zur Welt
Ende.“*



Urkunde



**Evang. - Luth. Kirchengemeinde
Wernsbach 32
91629 Weihenzell**

Die Kirchengemeinde hat zur kontinuierlichen Verbesserung ihrer Umweltleistungen das geprüfte kirchliche Umweltmanagementsystem „Grüner Gockel“ eingeführt. Zur Dokumentation hat sie einen Umweltbericht veröffentlicht. Sie ist berechtigt das Zeichen „Grüner Gockel“ zu verwenden. Sie trägt die Registrierungsnummer:

110-190915-RW

München, den 19.9.2015

Dr. Hans-Peter Hübner
Oberkirchenrat

Bernd Brinkmann
Arbeitsstelle Grüner Gockel

